

Stadt Kitzbühel

Beilage in dieser Ausgabe:
Inhaltsverzeichnis 2017

Jahrgang 22/Nr. 1

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

Jänner 2018



Der Kitzbüheler Skiclub hat wieder einmal ein bestens organisiertes Hahnenkammrennen durchgeführt. Mit großer Unterstützung durch die vielen Helferinnen und Helfer konnten trotz schwieriger Witterungsverhältnisse drei spannende Renntage abgehalten werden. Um die Piste von der Hausberkante bis ins Ziel zu schonen, musste das Ziel beim Super-G auf den Oberhausberg verlegt werden. Was aber rund 15.000 Zuschauer nicht daran hinderte, auf die Rasmusleiten zu pilgern und das Rennen via Videowalls zu verfolgen. Den Abfahrtslauf gewann bei besten Bedingungen der Überraschungsmann Thomas Dreßen aus Bayern. Den Slalomsieg holte sich diesmal wieder der Norweger Henrik Kristofersen vor Marcel Hirscher.

Städtisches Budget 2018

Zentraler Tagesordnungspunkt der Gemeinderats-sitzung vom 18. Dezember 2017 war jener über die Festsetzung des Haushaltsplanes für das laufende Jahr. Dem Beschluss gingen zahlreiche Vorbesprechungen voraus, bei denen im Wesentlichen ein einvernehmlicher Entwurf des Voranschlages gefunden werden konnte. Dies führte im Gemeinderat zu einer Beschlussfassung mit großer Mehrheit.

Das Budget 2018 sieht Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt in Höhe von 33.405.800,- Euro sowie 1.455.000,- Euro im außerordentlichen Haushalt

vor. Dies ergibt ein **Gesamtbudget der Hoheitsverwaltung von 34.860.800,- Euro**. Trotz der vielen nötigen Ausgaben, wurde auf Sparsamkeit bedacht gelegt, wodurch letztlich ein **äußerst niedriger Verschuldungsgrad von 23,9 Prozent** veranschlagt werden konnte.

Den laufenden Einnahmen in Höhe von 31.986.000,- Euro stehen laufende Ausgaben von 30.018.000,- Euro gegenüber. Dies ergibt einen Bruttoüberschuss aus der laufenden Gebarung von 2.587.500,- Euro. Für den laufenden Schuldendienst sind 619.200,- Euro aufzuwenden, woraus sich

ein Nettoüberschuss von 1.968.300,- Euro ergibt. Der Schuldenstand wird sich im Laufe des Jahres kaum verändern und steigt unwesentlich von ca. 5,9 Mio. Euro auf rund 6 Mio. Euro an. Dies ergibt einen rechnerischen Schuldenstand je Einwohner von 738,- Euro. Damit liegt man im Vergleich mit anderen Tiroler Gemeinden sehr gut. Positive Auswirkungen auf das Budget haben dabei die bestens aufgestellten städtischen Wirtschaftsbetriebe. Das Elektrowerk geht von einem positiven Gesamtergebnis in Höhe von 879.600,- Euro aus. Wobei die prognostizierten Verluste beim Stadt-

verkehrsbetrieb in Höhe von 395.000,- Euro bereits eingerechnet sind. Beim Wasserwerk rechnet man mit einem positiven Betriebsergebnis von 289.000,- Euro.

Trotz aller Sparsamkeit müssen alljährlich hohe Ausgaben getätigt werden, wo Kürzungen kaum möglich sind. Für das Bezirkskrankenhaus muss zum Beispiel ein Beitrag in Höhe von 342.200 € budgetiert werden. Die Neugestaltung der Fassade der Neuen Mittelschule schlägt sich mit insgesamt 1.300.000,- Euro zu Buche. Nähere Details zum Haushaltsplan sind der Aufstellung auf den Seiten 4 und 5 zu entnehmen.





STADTAMT KITZBÜHEL

Aus dem Gemeinderat Dezember

Wie auf der Titelseite erwähnt, fand am Montag, 18. Dezember, die Gemeinderatssitzung mit dem Schwerpunkt Haushaltsplan 2018 statt.

Begonnen hatte die Sitzung aber mit einem weiteren wichtigen Tagesordnungspunkt, der sich mit dem geplanten Ausbau und Erweiterung beim Altenwohn- und Pflegeheim sowie beim Gesundheitszentrum beschäftigte.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Vertreter der TIGEWOSI, Geschäftsführer Ing. Franz Mariacher, den Prokuristen Ing. Mag. Edgar Gmeiner und den planenden Architekten Dipl. Ing. Bruno Moser sowie den Geschäftsführer des Altenwohn- und Pflegeheimes, Karl Hauser. Der Bürgermeister erklärte eingangs, dass die Bereiche Gesundheit und Soziales insbesondere in finanzieller Hinsicht für die Gemeinden eine große Herausforderung in den nächsten Jahren darstellen werden. Die Stadtgemeinde Kitzbühel stellt sich dieser Verantwortung und hat sich daher der Stadtrat mehrfach mit dem Ausbau und der Erweiterung des Altenwohn- und Pflegeheimes und des Gesundheitszentrums befasst und zusammen mit der Firma TIGEWOSI ein Projekt entwickelt. Dazu berichtete der Bürgermeister weiters, dass im 3. OG des Altenwohn- und Pflegeheimes die Pflegezimmer zu sanieren und deren Größe und Ausstattung an die gesetzlichen Vorgaben anzupassen sind. Im Gesundheitszentrum ist dringend eine Dachsanierung notwendig, diese wird mit einem Ausbau bzw. einer Aufstockung des obersten

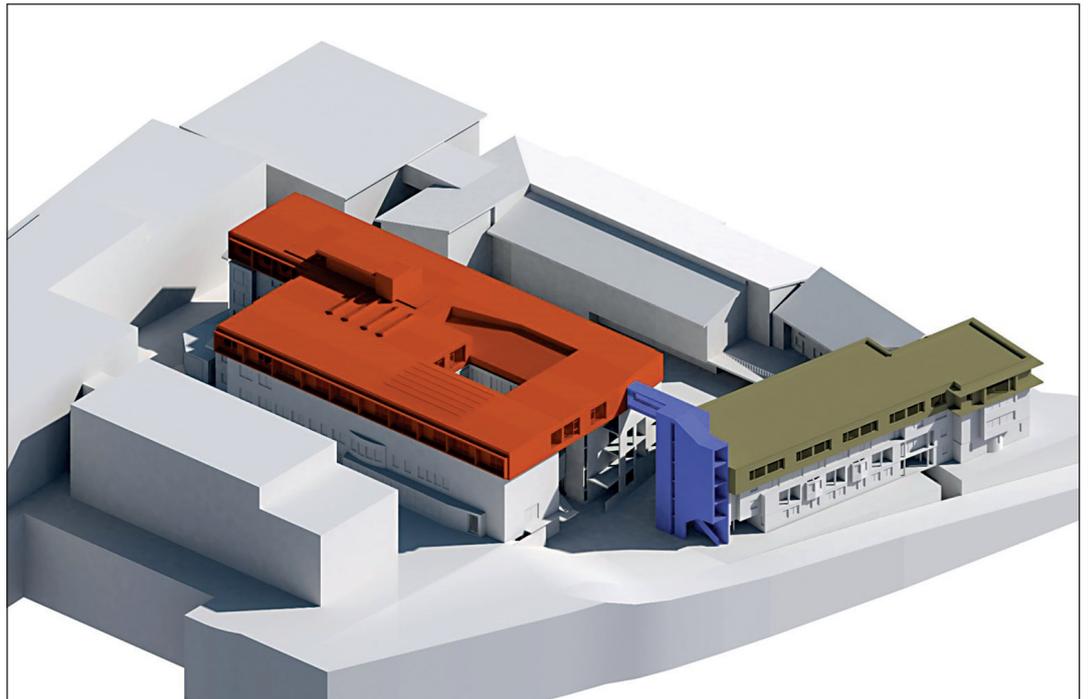
Geschosses verbunden. Dort werden akut benötigte Apartments für betreubares Wohnen und für Mitarbeiter des Altenwohn- und Pflegeheimes geschaffen.

Um dies umsetzen zu können, mussten die bisher mit der Fa. TIGEWOSI abgeschlossenen Baurechts- und Bestandver-

träge adaptiert sowie neu beschlossen werden.

Die prognostizierten Herstellungskosten in Höhe von rund 7,4 Millionen Euro übernimmt die Firma TIGEWOSI und die Stadtgemeinde bezahlt dafür Miete bis zum Ende des Baurechtsvertrages im Jahr 2070, wobei sich der Mietzins nach Auslaufen des Bankdarlehens in 30 Jahren wesentlich verringern wird. Nach Ablauf des Baurechtsvertrages gehen die neu-

errichteten Bereiche in den Besitz der Stadt über, sämtliche Flächen des Gesundheitszentrums, ausgenommen der neu zu errichtenden Bereiche verbleiben in der ausschließlichen Nutzung der Stadtgemeinde Kitzbühel. Architekt Moser wies insbesondere darauf hin, dass die Aufstockung der bestehenden Gebäude aus statischen Gründen in Holzbauweise erfolgen soll. Im Altenwohn- und Pflegeheim bestünde nach Sanierung des



Im Gesundheitszentrum wird die Dachfläche für betreubares Wohnen sowie für Mitarbeiterwohnungen ausgebaut. Beim Altenwohnheim wird der 3. Stock ausgebaut und saniert.





3. Obergeschosses im Nordtrakt auch die Möglichkeit, hier später noch eine Aufstockung um ein Geschoss vorzunehmen. An der Ostseite dieses Gebäudetraktes wird ein Stiegenhaus mit Aufzugsanlage angebaut und dieses mit einer Brücke zwischen Gesundheitszentrum und Altenwohn- und Pflegeheim verbunden.

Altenwohnheim-Geschäftsführer Karl Hauser erläuterte im Anschluss, dass durch die neu errichteten Wohneinheiten im Gesundheitszentrum monatliche Mieteinnahmen in Höhe von knapp 12.000,- Euro zu erwarten sind. Zudem sei zu berücksichtigen, dass in den Baukosten auch die dringend notwendige Dachsanierung des Gesundheitszentrums enthalten ist, ein weiterer Zugang/Lift, der auch für das Altenwohn- und Pflegeheim nutzbar ist, geschaffen wird und vor allem

auch dringend benötigte Wohneinheiten für betreubares Wohnen und für Mitarbeiter geschaffen werden. Nach eingehender und ausführlicher Diskussion wurde vom Gemeinderat sowohl der vorliegende Nachtrag zum Baurechtsvertrag wie auch der Bestandvertrag mit der Tiroler gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH (TIGEWOSI) jeweils einstimmig beschlossen.

Ebenfalls einstimmig beschlossen wurde ein Dienstbarkeitsvertrag zur Errichtung und Erhaltung einer Kanalleitung zur Versorgung von Häusern am Bockberg (Zenzern). Die Kanalleitung quert zweimal das öffentliche Gut und wird auf eigene Kosten errichtet.

Im **Finanzreferat** wurden die Voranschlagsabweichungen und Überschreitungsbewilligungen

im laufenden Haushalt mit 16 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung beschlossen. Zudem stand wie bereits eingangs erwähnt die Beschlussfassung über den Haushaltsplan für 2018 an. Das vorliegende Budget wurde schließlich mit 14 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen beschlossen. Nähere Details zum Haushaltsplan sind auf den Seiten 1 sowie 4 und 5 zu entnehmen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt berichtete Obmann Gemeinderat Jürgen Katzmayr über die am 13. 12. 2017 durchgeführte **Kassaprüfung durch den Überprüfungsausschuss**. Der Obmann trug das Ergebnis der Kassenbestandsaufnahme vor und wies darauf hin, dass die Überprüfung keinerlei Anlass für Beanstandungen ergeben habe.

Im **Referat für Wirtschaft und Stadtentwicklung** berichtete Obmann Gemeinderat Ludwig Schlechter über die Tätigkeit des Komitees zum Stadtentwicklungsplanes (SEP 750) sowie über die Ergebnisse der Arbeitskreissitzungen. Insgesamt haben sich in den sechs verschiedenen Arbeitskreisen des SEP 750 rund 100 Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler aktiv eingebracht und diesen mitgestaltet.

Den Stadtentwicklungsplan sieht Gemeinderat Schlechter als Masterplan für die Zukunft Kitzbühels. Als nächster Schritt müssten jetzt alle Arbeitskreise zusammengeführt werden mit der Prioritätensetzung hinsichtlich des Jubiläums 750 Jahre Stadt Kitzbühel im Jahre 2021.

Im Anschluss daran schloss die Gemeinderatssitzung wie üblich mit vertraulichen Personalangelegenheiten.



Gratis-Skikurs war wieder ein großer Erfolg

Die Skilehrer der heimischen Skischulen Rote Teufel und Element3 haben wieder ganze Arbeit geleistet. Eine Woche lang wurde auf den Pisten gearvt, was das Zeug hielt, und am Ende waren sogar die kleinsten Pistenflitzer schon richtige Rennfahrer. Auch der zweite Teil des von der Stadt finanzierten Gratis-Skikurses für die einheimischen Kinder, der Anfang Jänner durchgeführt wurde, war wieder ein großer Erfolg. Wie immer gab es am Ende der ereignisreichen Woche ein Abschlussrennen und bei der Siegerehrung gab es nur strahlende Gesichter, erhielten doch alle eine Medaille oder eine Gams als Siegetrophäe. Rund 350 Kinder haben bei den zwei Kursen im Dezember und Jänner mitgemacht, neben der gesamten Volksschule auch alle Kindergartenkinder von 4 bis 6 Jahren. Ein herzliches Dankeschön an alle Partner der Stadtgemeinde, die alljährlich mithelfen, dieses tirolweit einzigartige Projekt umzusetzen.



Haushaltsplan 2018

Auszug aus dem Budgetvortrag von Bürgermeister **Dr. Klaus Winkler**
in der Sitzung des Gemeinderates am 18. Dezember 2017

I.) Haushaltsüberblick:

Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes:	33.405.800 €
- " - des außerordentlichen Haushaltes:	1.455.000 €
= Gesamtbudget der Hoheitsverwaltung:	34.860.800 €

Die von den einzelnen Referaten eingebrachten Budgetanträge betragen insgesamt 37.076.700 €
Keine Bedeckung war verfügbar für Budgetanträge in Höhe von 7.130.100 €
es mussten also Budgetwünsche in dieser Höhe gestrichen werden.

Der Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2018 weist nach den erwähnten Streichungen eine ausgeglichene Gebarung auf.

Zur Erzielung des Haushaltsausgleiches für den ordentlichen Haushalt musste eine Gewinnausschüttung des städtischen Elektrowerkes in Höhe von 300.000 €
eine Gewinnausschüttung des städtischen Wasserwerkes in Höhe von 700.000 €
Grundstücksverkäufe Siedlergrundstücke Sonngrub in Höhe von 1.000.000 €
veranschlagt werden.
Weiters sind Entnahmen aus Rücklagen (KFZ) geplant 155.500 €
Eine Darlehensaufnahme in Höhe von 700.000 € ist vorgesehen.

Zur Abdeckung der künftigen progressiven Mietzahlungen für das Altenwohnheim an die Fa. TIGEWOSI wird eine Rücklage dotiert, die sich aus der Differenz zwischen der kalkulierten linearen Miete und der tatsächlich zu bezahlenden (in den Anfangsjahren niedrigeren) progressiven Miete ergibt. Für das Jahr 2018 sind 306.900 € an Rücklagendotierung vorgesehen (vierzehntes Jahr).

Der **Bestand aller Rücklagen** zum Ende des Jahres 2018 beträgt voraussichtlich 9.373.600 €

II.) Steuereinnahmen:

Die Ansätze für die **eigenen Steuern und Abgaben** liegen mit einer Gesamtsumme von 9.029.600 € um 422.600 € bzw. 4,47 % unter dem Vorjahreswert (Verringerung der Vergnügungssteuer – nun Kartensteuer mit 3,5 %).

Die **Erträge aus den Bundesabgabenertragsanteilen** (einschließlich der Spielbankabgabe und der Getränke- und Ankündigungssteuer-Ausgleichszahlungen) wurden mit einem Betrag von 8.373.100 € budgetiert, das sind 222.100 € bzw. 0,27 % mehr als im Vorjahr (Auswirkung vom FAG 2016).

III.) Gebarungübersicht und Finanzlage:

Die **laufenden Einnahmen** sind für das Jahr 2018 mit 31.986.300 € veranschlagt, 52.100 € bzw. 0,16 % mehr als im Vorjahr.

Die **laufenden Ausgaben** sind für 2018 mit 30.018.000 € veranschlagt, 76.700 € bzw. 0,25 % weniger als im Vorjahr.

Der **Bruttoüberschuss** aus der laufenden Gebarung beträgt 2.587.500 €
das ist ein **Plus von 75.000 € bzw. 2,99 %** gegenüber 2017.

Für den lfd. **Schuldendienst** sind aufzuwenden 619.200 €

Das ergibt einen **Nettoüberschuss** von 1.968.300 €
und einen **Verschuldungsgrad** von 23,9 %.

Der **Schuldenstand** beträgt zu Beginn des Jahres 2018 5.963.000 €

Darlehensaufnahmen sind für 2018 budgetiert 700.000 €

Nach Abzug der laufenden Darlehenstilgungen von -592.700 €
beträgt der Schuldenstand Ende 2018 voraussichtlich 6.070.300 €
das ergibt einen Schuldenstand je Einwohner von 738 €

Die **einmalige und außerordentliche Gebarung** umfasst

Einnahmen in Höhe von	1.455.000 €
und Ausgaben in Höhe von	<u>1.455.000 €</u>
	0 €

Der außerordentliche Haushalt beinhaltet den Ankauf von zwei KFZ für den Bauhof und die Aufwendungen für die Neugestaltung der Fassade der Neuen Mittelschule.

Diese Ausgaben werden durch Darlehensaufnahmen und Rücklagenentnahmen gedeckt, es ergibt sich daher eine ausgeglichene Gebarung des Gesamthaushaltes.





IV.) Wesentliche Ausgaben 2018:

Neben den laufenden Ausgaben sind unter anderem folgende maßgebliche Investitionen und Ermessensausgaben vorgesehen:

Stadtbildung 2021 Rücklagenbildung/Stadmarketing	100.000 €
Bauamt – Neubau Ausschreibung	30.000 €
Feuerwehr – Gebäudeerhaltung einmalig	50.000 €
Volksschule – Betriebsausstattung	10.000 €
NMS – Gebäudeerhaltung einmalig	36.800 €
Berufsschulen Betriebsbeiträge	85.000 €
Investitionsbeiträge Landesberufsschulen	75.200 €
Kindergarten – Waldhaus & Rampe	20.000 €
Sozialsprengel Jugendraum & Betrieb Info Eck	48.500 €
Sportplatz Langau – Überdachung u. Planung Clubgeb.	80.000 €
Betriebsbeitrag Sportpark GmbH. (ohne Miete)	282.000 €
Sportförderung Hahnenkammrennen	26.900 €
Museum – Lift und Sanitär	200.000 €
Neugestaltung Stadtarchiv Pfarrau	142.000 €
Renov. Außenfassade Katharinenkirche (2017)	100.000 €
Mindestsicherung (Hoheitlich und Privatrechtlich)	585.900 €

Mobile Pflege – Sozialsprengel	227.000 €
Beitrag nach dem Tiroler Reha Gesetz	680.300 €
Betriebsbeitrag Altenwohnheim	778.100 €
Beitrag an BKH St. Johann	342.200 €
Beitrag Tiroler Gesundheitsfonds	1.667.200 €
Sozialhilfe-Beitrag Altenwohnheim	90.000 €
Jugendwohlfahrt Beitrag	163.600 €
Beitrag an Sozialsprengel	113.700 €
Mietzinsbeihilfe	50.000 €
Straßen Erhaltung einmalig	600.000 €
Straßen Erhaltung laufend	550.000 €
Straßenreinigung gesamt	1.254.100 €
Wildbachverbauung Walsenbach	220.000 €
Parkanlagen – Personalkosten	330.000 €
Straßenbeleuchtung – Strom	109.000 €
Instandhaltung Straßenbeleuchtung	138.000 €
Neue Mittelschule - Neugestaltung Fassade	1.300.000 €
Fahrzeuge für Bauhof	155.000 €

V.) Städtische Wirtschaftsbetriebe:

A) Städtisches Elektrowerk:	2018	Veränd. Vorjahr
Betriebsergebnis		
Elektrizitätsversorgung	+ 840.900 €	23.700 €
Kabel-TV-Betrieb	+ 433.700 €	89.400 €
Stadtverkehrsbetrieb	- 395.000 €	- 13.000 €
Gesamtergebnis	+ 879.600 €	100.100 €

B) Städtisches Wasserwerk:	2018	Veränd. Vorjahr
Betriebsergebnis	+ 289.000 €	- 8.700 €
Investitionen	637.000 €	127.000 €

Investitionen		
Elektrizitätsversorgung	1.633.000 €	- 63.000 €
Kabel-TV-Betrieb	435.000 €	220.000 €
Stadtverkehrsbetrieb	45.000 €	0 €
Gesamtinvestitionen	2.113.000 €	- 157.000 €

C) Städtischer Schwarzseebetrieb:	2018	Veränd. Vorjahr
Betriebsergebnis	- 149.500 €	- 28.700 €
Investitionen	71.000 €	- 12.000 €



Die Schulden der Stadt Kitzbühel konnten seit 2007 stark gesenkt werden.



**STADTAMT KITZBÜHEL/
STANDESAMT**

Jahresstatistik 2017

Die Stadtgemeinde Kitzbühel sowie die Nachbargemeinden Oberndorf, Reith, Jochberg und Aurach (in der Reihenfolge der Einwohnerzahl) sind zur Besorgung der Personenstandsangelegenheiten zu einem Gemeindeverband, dem Standesamtsverband Kitzbühel, zusammengeschlossen. Sitz des Verbandes ist Kitzbühel, die Administration wird vom Standesamt Kitzbühel geführt.

Ein Blick in die Jahresstatistik 2017 des Standesamtsverbandes Kitzbühel ist interessant, deren Gesamtumfang würde den hier möglichen Rahmen sprengen. Tieferstehend wird eine auszugsweise Zusammenfassung wiedergegeben.

Geburten:

1 Geburt in Kitzbühel (Mädchen)

Auswärts geborene Kitzbüheler:

35 Kinder (19 Mädchen und 16 Knaben)

Trauungen:

Insgesamt **127 Trauungen**

davon 82 Trauungen, bei denen beide Ehepartner aus dem Verband Kitzbühel stammen.

Ältester Ehemann: 74 Jahre Jüngster Ehemann: 22 Jahre

Älteste Ehefrau: 73 Jahre Jüngste Ehefrau: 21 Jahre

Größter Altersunterschied: 26 Jahre

Sterbefälle:

In Kitzbühel verstorben bzw. beurkundet:

137 Sterbefälle (79 Männer und 58 Frauen)

Die hohe Zahl der Sterbefälle begründet sich durch die gesetzliche Neuregelung des Personenstandsgesetzes in

Im Jahr 2017 sind mit einer besonderen Beziehung zur Stadt Kitzbühel verstorben:

12. 1. **DDr. Herbert Thurner**

Ersatz-Gemeinderat 1974 – 1985

25. 4. **Dkfm Erwin Steidl**

Kitzbüheler Gams in Gold (2005)

15. 10. **Johann (Hans) Noichl**

Mitarbeiter Stadtbauhof (1958 – 1992)

5. 12. **Erich Brettauer**

Mitarbeiter im Meldeamt (1985 – 2008)

Stellvertretender Standesbeamter (1985 – 2008)

Österreich. Die örtliche Zuständigkeit zur Beurkundung von Sterbefällen wurde aufgehoben.

Durchschnittsalter der Sterbefälle:

Männer: 78,05 Jahre

Frauen: 81,75 Jahre

Älteste Frau: 100 Jahre

ältester Mann: 97 Jahre

Friedhofsverwaltung:

78 Beisetzungen (davon 23 Erdbestattungen und 55 Urnenbeisetzungen)



*Ende Dezember konnte **Irmgard Süß** in erfreulicher Rüstigkeit ihren 100. Geburtstag feiern. Die geistig noch äußerst rege Jubilarin wohnt trotz ihres hohen Alters noch immer in ihrer Wohnung und kümmert sich selbst um ihren Haushalt. Eingebettet in ein freundschaftlich geprägtes, nachbarliches Umfeld, wo die einheimischen Mitbewohner noch gegenseitig ein Auge auf jeden einzelnen haben, fühlt sie sich besonders wohl. Erfreut zeigte sich die Jubilarin aber auch über den Besuch von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, der die Glückwünsche der Stadt übermittelte.*



Familien im Mittelpunkt

Zur Feier des internationalen Familientages im Mai veranstaltet das Land Tirol alljährlich ein großes Familienfest. Familien-Landesrätin Dr. Beate Palfrader, Landeshauptmann Günther Platter und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler konnten heuer dafür begeistert werden die diesjährigen Feierlichkeiten in der Stadtgemeinde Kitzbühel durchzuführen.

Familienreferentin Gemeinderätin Mag. (FH) Andrea Watzl freut sich sehr über diese Reihe positiver Entscheidungen. Es ist ihr ein großes Anliegen sowohl unseren Kitzbüheler Familien, als auch den Gast-Familien aus Nah und Fern an diesem Tag ein qualitatives Programm für die Zeit miteinander anzubieten.

Um diese Veranstaltung erfolgreich und zielgerecht durchzuführen, gab es im



Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für das Familienfest des Landes Tirol. Im Bild von rechts: Katrin Achhorner, Elfriede Palestrong, Dr. Ines Bürgler, GR Mag. (FH) Andrea Watzl.

Rathaus Kitzbühel bereits erste Gespräche mit dem Organisations-Team. Dr. Ines Bürgler und Elfriede Palestrong von der Abteilung Gesellschaft und Arbeit des Landes Tirol folgten der

Einladung und waren betreffs der örtlichen Gegebenheiten begeistert. Begeistert zeigt sich auch Familienreferentin Watzl über den lokalen Einsatz und der bereits avisierten Kooperationsbereitschaft

seitens des Tourismusverbandes, werden doch immerhin mehrere tausende Teilnehmer erwartet!

Seitens des Stadtamtes wird dieses Projekt bestens von Katrin Achhorner betreut.

Reise nach Yamagata und Besteigung des Fuji-san vor Finalisierung

55 Jahre Verschwisterung mit Yamagata nimmt sich der Yamagataclub zum Anlass, im September 2018 wieder eine Reise nach Japan zu organisieren.

Der Reiseplan: Kitzbühel – München – Tokio – Zao – Yamagata – Fuji-Hakone Nationalpark – Fuji-san – Ashisee – Hiroshima – heilige Insel Miyajima – Osaka – München.

Die Reise ist wiederum eine tolle Möglichkeit, Japan abseits des Tourismus kennen zu lernen und auch Freundschaften mit Japanern zu schließen. In Zao, einem Ski-gebiet nahe Yamagata sowie in Kitzbühels Schwestern-



Für eine gemeinsame Reise nach Japan können sich noch interessierte Teilnehmer melden.

stadt Yamagata sind u. a. gesellige Abende mit typisch japanischem Essen geplant.

Das Highlight der Reise ist die Besteigung des Mount Fuji (Fuji-san) mit einem er-

fahrenen Bergführer. Für diejenigen, die nicht aufsteigen möchten ist ein Aufenthalt in einem Thermenhotel am Ashisee als Alternative vorgesehen.

Im Anschluss führt die Route in den Süden zur geschichtlich sehr interessanten Stadt Hiroshima und weiter auf die Insel Miyajima.

Es sind noch Restplätze vorhanden. Buchungsschluss ist Mitte Februar.

Detailinformationen zu dieser interessanten Reise nach Japan gibt es bei Christine Exenberger unter E-Mail christine.exenberger@euro-tours.at, Mobiltelefon 0664 5505095.



REFERAT FÜR BAUHOFF

Keine Schneeablagerung auf öffentlichen Plätzen

Die in Kitzbühel vom städtischen Bauhof durchgeführte Schneeräumung gilt seit Jahrzehnten als vorbildlich und braucht einen Vergleich mit der da und dort privat organisierten nicht zu scheuen. Dies zeigt sich vor allem bei – ohnehin nur selten vorkommenden – Tagen mit übermäßig großem Schneefall. Überall gleichzeitig kann aber auch der Bauhof nicht agieren.

Zum Problem „zugeschütteter Einfahrten“ nach dem Vorbeifahren des Schneepflugs ist zu bemerken, dass hier keine Abhilfe möglich ist. Im dicht verbauten Gebiet reiht sich Einfahrt an Einfahrt, dem Wunsch nach Aussparung solcher kann daher naturgemäß nicht entsprochen werden. Allerdings ist die vom Bauhof zügig organisierte begleitende Räumung mittels Laders so flott, dass die Belastung der Grund-

stückseigentümer minimiert wird.

Hingewiesen sei auch wieder einmal auf Anliegerverpflichtungen im Bereich öffentlicher Straßen und Wege nach dem Tiroler Straßengesetz. Die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang des betreffenden Grundstückes entfernten Schnees und Abräummaterials ist zu dulden. Nicht gestattet hingegen ist das Ablagern von Schnee aus Privatgrundstücken auf öffentlichen Flächen wie z. B. Straßen oder Gehsteigen. Besonders nach einer eben durchgeführten Räumung dieser Flächen durch den Stadtbauhof ist dies ein nicht zu duldenes Verhalten.

Freuen wir uns gerade in Kitzbühel über Schneereichtum, üblicherweise ist manches damit verbundene Scheinproblem relativ schnell wieder weggeschmolzen.

Wintermärchen Kitzbühel

Sei begrüßt im weißen Kleide,
Städtchen lieb und wohlbekannt.
Voller Lust und Lebensfreude –
Perle im Tirolerland.

Schon der erste Blick ist Wonne
und verspricht die Herrlichkeit:
Pulverschnee im Glanz der Sonne –
Paradies der Winterzeit.

Mit dem Zauber Deiner Höhen,
ziehst Du uns in Deinen Bann.
Wer Dich einmal hat gesehen –
nimmer Dich vergessen kann.

Sei begrüßt im Winterkleide,
wunderbares Alpenland.
Schenkst Erholung uns und Freude –
bist ein Juwel – ein Diamant.

*Amalie-Marie Rainer, Kitzbühel
(1922 – 2002)*



Die starken Schneefälle rund um das Hahnenkammrennen haben natürlich auch die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes enorm gefordert. Neben dem zusätzlichen Arbeitsaufwand während der Renntage, musste der Schnee so rasch wie möglich entsorgt werden, um einen ungehinderten Verkehr in der Stadt und der Umgebung so gut wie möglich zu garantieren. Wie aber bereits in obigen Artikel erwähnt, können die Bauhofmitarbeiter nicht überall gleichzeitig sein. Wenn es darauf ankommt, sind sie ohnehin Tag und Nacht unterwegs. Wofür ihnen hiermit einmal ein herzliches Dankeschön ausgesprochen wird.

Vor 60 Jahren beendete Toni Sailer eine einmalige Sportkarriere Größte Leistung und typischer Weltmeisterschaftsschock

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

Ein Blick zurück

Von den alpinen Skiweltmeisterschaften vom 1. bis 8. Februar 1958 in Badgastein erwartete sich der Kitzbüheler Ski Club Medaillenausbeute, weil doch die Rekordzahl von vier Rennläufern in die österreichische Mannschaft aufgenommen wurden und auch zum Einsatz kamen.

Über die Kitzbüheler Läufer wurde im Sportteil der Tiroler Zeitungen – eine Seite pro Renn- tag genügte, aktuelle Fotos konnten noch nicht übermittelt werden – berichtet, was in der Folge aufgezeigt werden soll. Mit vier gewonnenen Medaillen – dreimal Gold, einmal Silber – unterstrich **Toni Sailer** eindrucksvoll seine in Cortina d' Ampezzo (WM und Olympische Spiele 1956) erworbene Stellung als bester Skiathlet. Der Bestimmung, die nur vier Sportler einer Nation zuließ, fiel **Hias Leitner** beim ersten Bewerb, dem Spezial- und Kombinations- slalom, zum Opfer. **Ernst Hinterseer** war ebenfalls einmal im Einsatz (dazu noch einmal als Vorläufer), **Anderl Molterer** war bei allen Bewerbungen dabei. Er stürzte zweimal, erreichte aber in der Kombination den 5. Rang.

Sailer trainierte in Kitzbühel und nicht in Badgastein.

Rieder spricht überhaupt nichts. Ganz anders Hinterseer. Er macht niemandem gegenüber ein Hehl daraus, dass er sich auf diesen Slalom besonders freut. Ich habe ein gutes Gefühl („Tiroler Tageszeitung“).

Die Auslandsjournalisten tippten auf Molterer (5 x), Sailer und Hinterseer (je 1 x). Gewonnen hat **Josl Rieder** knapp vor Toni Sailer.

Ernst Hinterseer streifte eine Torstange mit der Schulter, die ihm folgte und ihn zum Stürzen brachte. Ihm wurde zum Vorwurf gemacht, dass er nach dem Sturz aufgegeben hatte. Damals war das Zurücksteigen zum korrekten Passieren eines Tores noch üblich. Hinterseers Entscheidung – er hätte 40 m zurück müssen – wurde von den Fachleuten als gerechtfertigt anerkannt. Mit dem Ausscheiden hatte er aber die Chance auf die Aufstellung im Kombinationsabfahrtslauf vertan.

Hinterseer enttäuscht und verzweifelt. Als wir Hinterseer entdeckten, stand ein Mensch vor uns, dem die Verzweiflung, die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben war. Hinterseer hätte

am liebsten aufgeheult wie ein Kind. („Tiroler Tageszeitung“) Hinterseers Ausfall ermöglichte die Nominierung Leitners für die Abfahrt. Er hatte den Probewerb 1957 gewonnen und hielt auf der **Graukogelabfahrt** den Streckenrekord. Wurde Sailers zweiter Platz noch als „Niederlage“ eingestuft – er konnte das Stadion ohne Autogrammwunsch oder Interviewfrage verlassen – lief mit den weiteren Bewerbungen alles für ihn. *Alles schwört auf Olympioniken Toni Sailer.*

Beim Riesentorlauf war Sailer um vier Sekunden schneller als Rieder. Sailer war wieder der „Tonai“, auch bei jenen, die ihn vorher verdammt hatten. Sie waren es, die nun erklärten, sie hätten es schon vorher gewusst, dass Sailer wieder gewinnen würde (Hermann Nussbaumer, „Sieg auf weißen Pisten“, 1963).

Der Sailer-Wirbel war das große Erlebnis an diesem Tag.

Anderl Molterer und **Egon Zimmermann** stürzten. *Dass Molterer im Zielschuss dann die drittbeste Zeit erzielte, ist auf seinen unbändigen Ehrgeiz und sein großes Risiko zurückzuführen, das er noch angesichts des Zielbandes steigerte* („Tiroler Tageszeitung“).

Der Läufer mit dem größten Herzklopfen war Ernst Hinterseer als Vorläufer. Er fuhr ein so phantastisches Rennen, dass er sich bestimmt im Feld der Medailleneroberer klassiert hätte. Doch wie schon im Falle von **Karl Schranz** im Slalom muss mit den Vorläufervergleichen vorsichtig hantiert werden, Toni Sailer meinte dazu ganz richtig: Lasst mich immer als Vorläufer antreten und ich werde jedes Rennen gewinnen.

Hinterseer hatte Molterer einen Talisman geliehen, den er in Zermatt von einem unbekanntem Mädchen erhalten hatte. *Weil ich weiß, dass*

Anderl augenblicklich jede moralische Unterstützung dringend braucht, borgte ich ihm mein Kleinod. Es nutzte nichts. („Tiroler Tageszeitung“).

Toni Sailer erklärte nach dem Sieg, dass er – zumindestens vorübergehend – mit den Skirennen Schluss macht. Er erhielt von **Vico Torriani**, der mit Sailer einen Film zu drehen wünschte, eine Einladung in die Schweiz

Eine Hamburger Firma wollte mit ihm einen Schallplatten-Exklusivvertrag für die ganze Welt abschließen. Und ein Filmproduzent unterbreitete ihm ein Angebot mit einer Stargage von umgerechnet 480.000,- S, wenn er sich verpflichtet, eine Titelrolle als Skiläufer zu übernehmen. Sailer dazu:

Schreiben Sie, unter diesen Umständen werde ich kaum noch



Toni Sailer gewann die Goldmedaille in der Kombination. Anderl Molterer (rechts) wurde 5. Weiters von links: Chiharu Igaya (4.), Josl Rieder (2.) und Roger Staub (3.).



Ski laufen können. Ich werde wohl Schluss machen müssen. Ob ich will oder nicht. („Tiroler Tageszeitung“)

Der abschließende Höhepunkt der Weltmeisterschaften war der Abfahrtslauf. Er brachte den ersten Einsatz des kaltblütigen Draufgängers Hias Leitner, der an diesem Tag kein Glück hatte. Molterer kam auf den 5. Rang und sicherte sich auch den 5. Rang in der Kombination, Leitner kam auf den 6. Platz.

Toni Sailer dominierte auf allen Teilstrecken. Molterer, Zimmermann und Leitner sind *einem typischen Weltmeisterschaftsschock zum Opfer gefallen. Will deswegen jeman an der Klasse dieser Läufer zweifeln? Molterer wird abtreten und früher oder später als Skilehrer in Amerika unterkommen.* („Tiroler Tageszeitung“).

Umgehend wurden neue Trainer diskutiert: **Fritz Huber** ist schon vor der WM abgesprungen, weil sich einige Mädchen beschwerten, der Kitzbüheler habe sie zu hart angefasst. Kurzzeit-Ersatz war **Christian Pravda**, der wieder nach Amerika fährt. Die Österreicherinnen blieben im eigenen Land ohne Medaillenerfolg. Als Trainer sollten **Hans Senger**, **Othmar Schneider** und **Pepi Salvenmoser** in die engere Wahl kommen.

Hier hätte viel für Salvenmoser gesprochen, weil



Beim WM-Slalom in Badgastein wurde Toni Sailer 2. Den Sieg holte sich Teamkollege Josl Rieder.

seine Schützling **Lucile Wheeler** (Kanada) zweifache Weltmeisterin wurde. Er setzte aber seine Tätigkeit in Kanada fort und erreichte weitere Erfolge.

In der „Tiroler Tageszeitung“ und in den „Tiroler Nachrichten“ wurde auch über den Empfang in Kitzbühel berichtet: *Unter den Ehrengästen befand sich auch die zweifache Weltmeisterin Lucile Wheeler. Die Kanadierin erklärte unter dem Beifall der vielen Zuschauer, dass sie Kitzbühel zu ihrer zweiten Heimat erkoren habe und sie ihr skiläuferisches Können dem Training in Kitzbühel mit Pepi Salvenmoser sowie ihren Trainingsfahrten mit Sailer und anderen Kitzbüheler Spitzenläufern verdanke.*

Toni Sailer wurde wenige Tage später während einer „Verbeugungstournee“ für drei weitere Filme verpflichtet. Eine neue Karriere war damit gestartet.

Erinnerungen an die alpinen Skiweltmeisterschaften 1958 in Badgastein

Als sich Kitzbühel als größte Skimacht der Welt fühlte

Der „Kitzbüheler Anzeiger“ präsentierte am 15. Februar 1958 eine etwas eigentümliche Ehrentafel des KSC nach den alpinen Skiweltmeisterschaften – der Trainer **Pepi Salvenmoser** blieb unberücksichtigt – und titelt daneben: *Skiweltmeisterschaften in Badgastein*. Darunter sind die Erfolge **Toni Sailers** (drei Goldmedaillen!) angeführt.

Der unbekannt Autor schrieb:

Dem Kitzbüheler Ski Club und vielen seiner Freunde wäre es lieber gewesen, er allein hätte mit den Nationalläufern Sailer, Molterer, Pravda, Hinterseer und Leitner als größte Skimacht der Welt das Aufgebot zu den Weltmeisterschaften vom 1. bis 9. Februar 1958 in Badgastein entsenden können.

Jeder, der im alpinen Skisport der Herren Bescheid weiß und keine „Balken“ vor den Augen trägt, hätte dem Kitzbüheler Ski Club im Interesse des Skisports als Leistungssport beipflichten müssen.

Aber man hat es nicht getan, es wäre wohl eine zu große Vorgabe gewesen. Wir können jedoch nicht davon absehen, es zu



Die Kitzbüheler Skirennläufer Toni Sailer, Anderl Molterer, Fritz Huber, Christian Pravda und Hias Leitner (von links) gehörten zu den weltbesten Skirennfahrern der 1950er Jahre. Nicht im Bild Ernst Hinterseer, Olympiasieger 1960.

berichten, denn Wahrheit bleibt Wahrheit: Skifreunde lassen es jedoch bei dem Gedanken bewenden, dass jedem die Ehre, an einer Weltmeisterschaftskonkurrenz teilgenommen zu haben – auch wenn es keine Kitzbüheler waren – gegönnt bleiben müsse.

Die Oberregierung beim Österreichischen Skiverband brachte es eben nicht über sich, die Vertretung Österreichs bei den Skiweltmeisterschaften einem Klub zu übertragen. Der ÖSV hat die große Chance verpasst, wirklich die Weltbesten einzusetzen ohne Rücksicht auf lokale Schwierigkeiten, und damit aber den Konkurrenten aus dem Ausland die Gelegenheit gegeben, aufzurücken. Das Skiteam Österreichs in Badgastein hatte auf Grund der Aufstellung bzw. der Aufstellungsschwierigkeiten nicht die notwendige Ruhe, welche der höchste und letzte sportliche Einsatz erfordert.



Das Material war da, aber der Mut, dieses Kitzbüheler Material vollzählig einzusetzen, der fehlte.

Zum Abschluss liest man: *Mit dieser Ansicht sind wir wahrscheinlich in Tirol außerhalb Kitzbühels allein.*

Dann beschäftigte sich die Lokalzeitung mit dem „Pechvogel Hinterseer“. Er wurde in den Zeitungen seines Landes angegriffen, weil er im ersten Lauf des Slaloms aufgegeben hatte. Der Schweizer Skixperte **Karl Molitor** hielt die Aufgabe für gerechtfertigt.

Die österreichische Leitung entzog **Ernst Hinterseer**, der noch 14 Tage vorher (beim Hahnenkammrennen) nur drei Zehntelsekunden hinter Sailer geblieben war, für den Riesentorlauf das Vertrauen. Man nominierte **Egon Zimmermann** für das Team.

Wie in Aare (WM 1954) startete Hinterseer als Vorfahrer. Wenn auch zu sagen ist, dass Hinterseer unbelastet fahren konnte, so zeigt die von ihm erzielte zweitbeste Zeit hinter Sailer doch, dass im Lager der Österreicher ein schwerer Fehler begangen worden war.

Hinterseer und auch Molterer mussten am eigenen Leib erfahren, wie nahe in ihrem skibegeisterten Land das Hoch und Tief beisammen liegen. Als beispielsweise Molterer sich im Riesenslalom dem Ziel näherte, und im Lautsprecher eine Zeit in Aussicht gestellt wurde, die nicht für einen der ersten Ränge in Frage kommen konnte, da rührten sich nur wenig Hände zum Applaus.

Vielleicht waren es die Ausländer, welche das für zwei Stürze immer noch beachtliche Resultat von Molterer mit Beifall bedachten.

Hinterseer wird so zitiert:

Den Riesenslalom wäre ich gerne gefahren, aber leider hat der Verband bereits beschlossen. Und darüber steht mir natürlich keine Kritik zu.

Unter dem Zwischentitel „Der wahre Meister“ wird anschließend – auch auf Wunsch der Leitung des K.S.C. – aus „Sport Zürich“ abgeschrieben:

Toni Sailer hat die erste Goldmedaille gewonnen. Über seinen Sieg kann es keine Diskussion geben. Er wurde vom Idol Hunderttausender Österreicher, vom Liebling des Volkes und der Frauen, in so souveräner Weise und so überlegener Weise herausgefahren, dass man regelrecht von einer Deklassierung der Konkurrenz schreiben kann.

Was uns an Toni Sailers Sieg so sehr beeindruckt, sind nicht



Ehrentafel des KSC.

Torlauf
Sonntag, 2. Februar 1958

2. Toni Sailer, Kitzbühel . . .	115,8
8. Anderl Molterer, Kitzbühel . .	124,1

Riesentorlauf
Mittwoch, 5. Februar 1958

1. Toni Sailer, Kitzbühel . . .	1,48,8
6. Anderl Molterer, Kitzbühel . .	1,55,3

Abfahrtslauf
Sonntag, 9. Februar 1958

1. Toni Sailer, Kitzbühel . . .	2,28,5
5. Anderl Molterer, Kitzbühel . .	2,32,8
6. Hias Leitner, Kitzbühel . . .	2,35,5

Alpine Kombination

1. Toni Sailer, Kitzbühel	Note	0,36
5. Anderl Molterer, Kitzbühel	„	12,37

Toni Sailer, vierfacher Weltmeister 1956: drei Starts.
 Anderl Molterer, Inhaber des diamantenen Kandahar-Zeichens: drei Starts.
 Ernst Hinterseer, Ranglistenführer 1957 im Spezialslalom: ein Start.
 Hias Leitner, Rekordhalter im Abfahrtslauf auf der Graukogelstrecke 1957: ein Start.
 Christian Pravda, Weltmeister im Abfahrtslauf 1954 wurde als Damentrainer eingesetzt.

Die Ehrentafel des KEC listete die Ergebnisse der Kitzbüheler Skirennläufer bei der Weltmeisterschaft in Badgastein auf.

allein die überragenden sportlichen, skirennfahrerischen, technischen, taktischen und gedanklichen Leistungen, sondern viel eher rein menschliche Motive. Dadurch, dass Sailer trotz all dem Getue ein einfacher, bescheidener, anständiger Mensch geblieben ist, hat er gezeigt, dass er auch rein menschlich in seinem Verhalten der große Meister geblieben ist.

Ausführlich berichtete die Lokalzeitung über den imposanten Empfang der heimkehrenden WM-Teilnehmer und der zweifachen Weltmeisterin **Lucile Wheeler** aus Kanada, die vom Kitzbüheler Pepi Salvenmoser trainiert wurde und sich Kitzbühel im Winter als zweite Heimat auserkoren hat. Hauptredner war **Bürgermeister Dr. Camillo von Buschman**, der Toni Sailer für seine in der Geschichte des Skisports unerreichte Leistung namens der Stadt aus übervollem Herzen dankte, ihn als den bravsten Sohn und besten alpinen Skiläufer der Welt und aller Zeiten grüßte.

Nach den einfachen Dankesworten Sailers schloss die Kundgebung in der Vorderstadt, Skilehrer trugen Sailer von der Tribüne in die Tenne, wo die Stadt zu einer Ehrentafel lud, an der sich auch die Sportpioniere **Alois Abendstein**

und **Josef Cullek** einfanden.

Ungewöhnlich scharf schoss der Zeitungsmann gegen „Innsbruck“:

Aus Innsbruck kam die Nachricht, dass Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey krankheitshalber verhindert sei. Bei aller Objektivität muss man daran erinnern, dass es nun schon viele, viele Jahre so passiert und man daher an keinen Zufall mehr glauben mag (Anm. Dr. Tschiggfrey war damals erst etwa zweieinhalb Monate nach dem lange kränklichen Alois Grauß im Amt).

Der Bürgermeister arrangierte vollendet die Ehrentafel. Es gelang ihm auch, die Innsbrucker Lücke zu füllen. Er entschuldigte den an Grippe erkrankten Landeshauptmann, den dienstlich verhinderten Landtagspräsidenten Johann Obermoser aus Waidring und den auf Urlaub befindlichen Bezirkshauptmann Dr. Hans von Trentinaglia. Dadurch habe die Feier nur das Ausmaß eines etwas erweiterten Familienfestes angenommen. Das sei aber so recht.

Er hob sein Glas auf das gegenseitige Verständnis und Zusammenwirken von Stadtgemeinde, Rennläufern und Eltern zum Segen und zum Glücke des Skisports in Kitzbühel.



Interview mit Anita Kunst, Tagesmutter aus Kitzbühel

Solidarität bewegt.



sozial- u. Gesundheitsprävention
Kitzbühel, Aurach und Jochberg
Tel. 0 53 56 7 52 80

Wie lange arbeitest du schon als Tagesmutter?

Ich arbeite seit 2010 als Tagesmutter.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus?

Zurzeit beginnt mein Arbeitsalltag um 8 Uhr morgens, das kann jedoch variieren. Der Vormittag ist geprägt vom Spielen, Lesen, Basteln, Jausnen und von Ruhephasen. Ein gutes Mittagessen gehört ebenso zum Betreuungsalltag wie auch ein Spaziergang an der frischen Luft. Jeden Tag kann ich auf die einzelnen Bedürfnisse der Kinder gut eingehen, z. B. bei den Hausaufgaben unterstützen. Ich arbeite mit Kindern von 0 bis 14 Jahren, betreue nie mehr als vier Kinder gleichzeitig.

Mit welchen drei Wörtern lässt sich der Beruf Tagesmutter beschreiben?

liebepoll – engagiert – familiär

Wie sieht die Ausbildung aus?

Die Ausbildung dauert drei Monate und beinhaltet zwei Praktika. Neben einer pädagogischen Grundausbildung werden unter anderem gesundheitliche Fragen, rechtliche Aspekte und der Umgang mit Medien thematisiert.

Was findest du manchmal schwierig?

Wenn sich Berufliches und Privates überkreuzen und die eigenen Kinder zurückstecken müssen.

An welches lustige Erlebnis erinnerst du dich gerne zurück?

Als ich mit meinen Tageskindern im Schwimmbad war und jeder gestaunt hat, wie gut das funktioniert.

Warum hast du dich gerade für den Beruf Tagesmutter entschieden?

Ich kann bei meinen eigenen Kindern zu Hause sein und in den Ferien haben sie andere Kinder um sich. Ich verbringe gerne

meine Zeit mit Kindern und kann in einer kleinen Gruppe den Kindern etwas mitgeben.

Haben wir Ihr Interesse für den Beruf Tagesmutter/-vater geweckt?

Die nächste Ausbildung zur Tagesmutter/Tagesvater startet im Februar 2018 und dauert vier Monate.

Der Ausbildungskurs ist kostenlos, der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung wird durch ein Zertifikat mit Gütesiegel des Bundesministeriums bestätigt.

Es finden laufend Informations-Gespräche statt – hier stellen



Mehr zu Betreuung und Beruf auf www.tagesmuetter.at

tagesmütter tirol

Im Februar startet ein neuer Ausbildungskurs für den Beruf der Tagesmutter/vater.

wir Beruf, Voraussetzungen, Kriterien und Ausbildung näher vor. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Sozial- und Gesundheitsprävention Kitzbühel, Aurach und Jochberg, Tagesmütter Bezirk Kitzbühel, Hornweg 20, 6370 Kitzbühel, Tel: 05356/75280-580
E-Mail: tagesmuetter@sozialsprengel-kaj.at

REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, **1. Februar 2018**, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.



Manche setzen im Fasching auf Grün

Wir das ganze Jahr über:

**Ökostrom von den Stadtwerken Kitzbühel
grün, guat und günstig**

- ▲ **Wir setzen auf Nachhaltigkeit
und erneuerbare Energie**
- ▲ **100 % Ökostrom**
- ▲ **zu einem der günstigsten Tarife
in Österreich**
- ▲ **versorgungssicher und
zuverlässig**



STADTWERKE
K i t z b ü h e l

Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: office@stwk.kitz.net, www.stadtwerke-kitzbuehel.at

 **Strom**
  **Wasser**
  **Verkehrsbetrieb**
  **Kabel-TV, Internet**
  **Kanal**



**BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT
KITZBÜHEL**

Bekämpfung der Brucella ovis Infektionen bei Schafen

Bezugnehmend auf die Bestimmungen der Brucellose-Verordnung, BGBl. Nr. 391/1995, wird für die Bekämpfung der Brucella ovis-Infektion in den Schafzuchtbeständen im Jahre 2018 Folgendes festgelegt:

1) Die Brucella ovis-Infektion der Schafe ist nach den Bestimmungen der Brucellose-Verordnung, BGBl.Nr. 391/1995, eine anzeigepflichtige Tierseuche.

Diese Verordnung regelt die amtliche Bekämpfung der Brucella ovis-Infektion der Widder.

Gemäß § 5 der Brucellose-Verordnung sind positive Widder durch Schlachtung oder Kastration von der Zucht auszuschließen.

2) Um die Weiterverbreitung der Brucella ovis-Infektion zu verhindern, sind folgende Bestimmungen einzuhalten:

a) Auf **Versteigerungen** dürfen Widder nur aufgetrieben werden, wenn eine im Herbst 2017 oder Frühjahr 2018 durchgeführte Untersuchung aller Widder des Herkunftsbestandes mit freiem Ergebnis vorliegt.

b) Auf **Gemeinschaftsweiden oder -almen** dürfen Widder im Alter von über 6 Monaten nur aufgetrieben werden, wenn sie im Herbst 2017 oder Frühjahr 2018 untersucht wurden

und Brucella ovis-frei reagierten. Alle Almbesitzer bzw. Almmeister sind aufgefordert, die Einhaltung dieser Bestimmungen zu beachten.

c) Allen Schafhaltern wird dringend empfohlen, nur untersuchte Widder aus Brucella ovis-freien Beständen zuzukaufen.

3) Somit sind alle Schafhalter (Herdebuch- und Nichtherdebuchzüchter) aufgefordert, ihre Widder vor dem Weideauftrieb bzw. vor der Alping auf Brucella ovis untersuchen zu lassen, um bereits untersuchte und für frei erklärte Herden nicht zu gefährden.

Bei Durchführung der Untersuchung bis zum 15. 4. 2018 werden die Laborkosten aus Landesmitteln getragen.

Die Kosten der Blutprobenentnahme sind vom Tierbesitzer zu zahlen (Hofgebühr: € 42,-, zuzüglich € 6,- je Probe inkl. MWSt.). Werden die Untersuchungen außerhalb dieses Zeitraumes durchgeführt, sind sowohl die Kosten der Entnahme als auch der Untersuchung des Blutes vom Tierbesitzer zu übernehmen.

Die Tierbesitzer werden ersucht, sich für die Organisation der Untersuchungen mit den zuständigen Tierärzten in Verbindung zu setzen.

4) Positive Tiere sind innerhalb eines Monats nach Erhalt des Sperrbescheides auszumerzen. Die Ausmerzung wird durch eine Ausmerzprämie von € 40,- aus Landesmitteln gefördert, wenn eine vom Tierarzt ausgestellte Schlachtbestätigung dem zuständigen Amtstierarzt vorgelegt wird.

5) Alle Schafe müssen gemäß Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung 2009 gekennzeichnet sein.



Werden Sie Mitglied beim Förderverein – und unterstützen Sie unsere Jugend!

Obmann:
Mag. Armin Schabitzky
a.schabitzky@outlook.com



Aufgaben des Fördervereins

- Anschaffung von über 20 Leihinstrumenten
- Übernahme der Musikschulgebühren für bedürftige SchülerInnen
- Finanzielle Beteiligung beim Ankauf des Bösendorfer Konzertflügels
- Begabten- und Preisträgerförderung
- Finanzielle und organisatorische Hilfe bei der Einrichtung des Schüleraufenthaltsbereiches Foyer
- Laufende Wartung, Lagerung und Pflege von Instrumenten
- Organisation, Mithilfe und Finanzierung verschiedenster Veranstaltungen und Events
- Verpflegung für KünstlerInnen und NachwuchskünstlerInnen bei Auftritten
- Abgeltung der AKM-Gebühren bei Veranstaltungen
- Gestaltung und Finanzierung des jährlichen Musik Magazins

Was können Sie tun?

- Werden Sie Mitglied im Förderverein und unterstützen Sie uns durch Ihren Jahresbeitrag
- Helfen Sie mit einer freiwilligen Geldspende
- Unterstützen Sie uns aktiv bei der Organisation von Veranstaltungen der Musikschule

Jeder musikinteressierte Mensch sollte unabhängig von finanziellen Möglichkeiten eine gute musikalische Ausbildung erhalten

Helfen Sie mit!

Verein zur Förderung der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung
Sparkasse Kitzbühel
IBAN: AT32 2050 5000 0002 8852





Kitzbüheler Faschings Umzug mit Disco

Di., 13. Feber 2018

Treffpunkt

14.15 Uhr, Schulhof der Volksschule: für alle, die beim Umzug mitmachen wollen – natürlich verkleidet

Start

14.30 Uhr: Beginn des Umzugs mit der Stadtmusik (Stadtrunde bis zum Partyplatz)

Disco

ca. 15.00 Uhr: am Partyplatz vor dem Sporthotel Reisch

Die traditionellen Faschingskrapfen warten auf euch, und natürlich Verpflegung für Mama und Papa!

Party, Disco und viel Spaß ...
kommt und lacht mit!





Sozial- u. Gesundheitssprengel
Kitzbühel, Aurach und Jochberg

Veranstaltungskalender Eltern-Kind-Zentrum Jänner bis Juni 2018

Hornweg 28, 6370 Kitzbühel · Tel. 05356/75280-560
GESUNDHEITZENTRUM · ekiz@sozialsprengel-kaj.at · www.sozialsprengel-kaj.at

Regelmäßige Angebote

Veranstaltungen	Termine	Zeit	KursleiterInnen	Kosten
Mutter-Eltern-Beratung	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat	9.00 – 10.30	Andrea Krümbacher, Ärztin Rosi Kogler, Hebamme	Kostenlos ohne Anmeldung
Offener Treffpunkt	Jeden Donnerstag	9.00 – 11.00	ohne Betreuung	Kostenlos ohne Anmeldung
Offene Stillgruppe	Jeden ersten Freitag im Monat	15.00 – 17.30	Stillberaterinnen Helga Hetzenauer u. Mirka Millinger	5 € pro Besuch

Blockkurse

Begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung jederzeit möglich

Veranstaltungen	Start	Zeit	KursleiterInnen	Kosten
Geburtsvorbereitung 6 Einheiten pro Block	1. Block 10. 1. 2018 2. Block 28. 2. 2018 3. Block 2. 5. 2018 4. Block 27. 6. 2018	Mittwoch 19.00 – 20.30	Sophie Adelsberger Hebamme	76 €
Yoga für Schwangere 6 Einheiten pro Block	1. Block 15. 1. 2018 2. Block 5. 3. 2018 3. Block 7. 5. 2018	Montag 18.00 – 19.30	Birgit Papp Yogalehrerin	79 €
Babymassage 4 Einheiten pro Block	1. Block 19. 1. 2018 2. Block 23. 2. 2018 3. Block 6. 4. 2018 4. Block 15. 5. 2018	Freitag oder Dienstag 9.30 – 11.00	Tina Micko Hebamme oder Rosi Kogler Hebamme	51 €
Rückbildungsgymnastik 5 Einheiten pro Block	1. Block 10. 1. 2018 2. Block 28. 2. 2018 3. Block 18. 4. 2018 4. Block 13. 6. 2018	Mittwoch 9.45 – 10.45	Dalma Plamoser-Kovács Physiotherapeutin	55 €
NEU am VORMITTAG Mama-Baby Tanz MAWIBA 6 Einheiten pro Block	1. Block 9. 1. 2018 2. Block 6. 3. 2018 3. Block 8. 5. 2018	Dienstag 9.30 – 10.30	Martina Perterer MAWIBA Trainerin	79 €
Eltern-Kind-Gruppe Happy Babyzeit 5 Einheiten pro Block	1. Block 15. 1. 2018 2. Block 5. 3. 2018 3. Block 7. 5. 2018	Montag 9.30 – 11.00	Nadine Fischer Pädagogin	47 €
Eltern-Kind-Gruppen Krabbekäfer 5 Einheiten pro Block	1. Block 16. 1. 2018 2. Block 6. 3. 2018 3. Block 8. 5. 2018	Dienstag 9.15 – 10.30	Nadine Fischer Pädagogin	47 €
Eltern-Kind-Gruppen Sausewind 5 Einheiten pro Block	1. Block 16. 1. 2018 2. Block 6. 3. 2018 3. Block 8. 5. 2018	Dienstag 10.45 – 12.00	Nadine Fischer Pädagogin	47 €
Eltern-Kind-Gruppe Wir entdecken die Welt 5 Einheiten pro Block	1. Block 15. 1. 2018 2. Block 12. 3. 2018 3. Block 28. 5. 2018	Montag 9.00 – 11.00	Karin Gintsberger Pädagogin	50 €
Eltern-Kind-Gruppe Kreativ und Bunt 5 Einheiten pro Block	1. Block 19. 1. 2018 2. Block 16. 3. 2018 3. Block 18. 5. 2018	Freitag 9.00 – 11.00	Karin Gintsberger Pädagogin	50 €
Eltern-Kind-Gruppe Freude mit Musik 5 Einheiten pro Block	1. Block 10. 1. 2018 2. Block 7. 3. 2018 3. Block 9. 5. 2018	Mittwoch 9.30 – 10.30	Karin Gintsberger Pädagogin	47 €
Eltern-Kind-Gruppe Feenwelchen 5 Einheiten pro Block	1. Block 18. 1. 2018 2. Block 8. 3. 2018 3. Block 24. 5. 2018	Donnerstag 10.00 – 11.30	Nadine Sieberer Pädagogin	47 €

ERSTE HILFE KURS

Für Notfälle mit Babys und Kleinkindern

Besonders bei Unfällen mit Babys und Kleinkindern ist es wichtig Ruhe zu bewahren. Bei diesem Kurs, den wir in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz veranstalten, erfahren Sie alles über Unfallverhütung, Notruf und das richtige Verhalten bei Notfällen.

AusbildnerIn vom Roten Kreuz

TERMIN: 17. und 24. März 2018 jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr

Dieser Kurs umfasst zwei Nachmittage – insgesamt 8 Unterrichtseinheiten

Kosten: € 59.- |
Anmeldung erforderlich



MAWIBA – Mama-Baby-Tanz

Gruppe für Mütter mit ihren Babys

Wohlbefinden, Spaß und eine gute körperliche Verfassung für Mutter und Baby. Das ganzheitliche Konzept von MAWIBA – Mama-Baby-Tanz wurde gemeinsam mit einem Expertenteam entwickelt. Während zu abwechslungsreichen Choreographien getanzt wird, kuschelt sich das Baby in einer Trage oder einem Tragetuch an die Mama.

MAWIBA bietet

- Einen sanften Einstieg, um nach der Geburt wieder aktiv zu werden
- Spezielle Tanz-Choreographien zur Beckenbodenaktivierung und Verbesserung der Körperhaltung
- Spaß beim Tanzen, sowie Steigerung der körperlichen Fitness und Kondition

Leitung: **Martina Perterer**, MAWIBA Trainerin

Die Gruppen starten am 9. Jänner, 6. März und am 8. Mai 2018



NEU - ab jetzt am Vormittag

Kindergeld und Co.

Fragen und Informationen zu Kindergeld, Karenz, Behördenwege und vieles mehr ...

Dipl. Sozialarbeiterin Susanne Leitner-Demuth informiert Sie fachkundig zu den wichtigsten Themen rund um die Geburt Ihres Babys.

TERMINE: 30. Jänner, 20. März und 15. Mai 2018 von 19 - 20.30 Uhr

Kostenlos - Anmeldung erforderlich

Anmeldeinformationen: Für Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne während unserer Öffnungszeiten zur Verfügung. Die Anmeldungen zu den Kursen müssen immer in schriftlicher Form erfolgen. **Bei allen Kursen und Veranstaltungen, die von Müttern/Vätern gemeinsam mit ihren Kindern besucht werden, haften die Eltern für ihre Kinder.**



Ein Tag für mich mit Qigong

Mit praktischen Qi Gong Übungen, Informationen aus der traditionell chinesischen Medizin und Tipps zur Ernährung nach den fünf Elementen wird dieser Tag zu einem ganz besonderen. Eine Auszeit nehmen für ein paar Stunden und Kraft tanken für den Familienalltag mit **Mag. Claudia Salcher**, Obfrau der Qi Gong Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg.

TERMIN: Samstag 7. April 2018 von 10 bis 15 Uhr

Kosten: € 67.- | Anmeldung erforderlich



Schlaf, Baby schlaf

Dieser Abend widmet sich den Nöten und Fragen von Eltern rund um das Thema **Babyschlaf im ersten Lebensjahr**

Viele Babys machen die Nächte zum Tag und Eltern fragen sich

- Warum schläft mein Baby nicht?
- Was kann ich machen, damit es endlich einschläft?
- Warum klappt es bei den anderen Babys und bei uns nicht?

Zum Glück gibt es Antworten auf diese Fragen und einige Anregungen, Denkanstöße und hoffentlich Entlastung.

Referentin: **Mag. Waltraud Obermoser**, Psychologin und Psychotherapeutin

TERMIN: Dienstag 17. April 2018 von 9.30 bis 11 Uhr

Kosten: € 17.- | Anmeldung erforderlich. Baby's können mitgenommen werden.



Stress lass nach...

Vortrag mit praktischen Anregungen zur Stressbewältigung

Arbeit, Familie, Kinder, Beziehungen- alles sollte unter einen Hut gebracht werden. Die Anforderungen in der heutigen stressigen Zeit werden immer mehr. Wie können wir dem entgegen wirken? Was kann dabei helfen die innere Balance zu halten? Wie können wir entspannter und gelassener den Alltag bewältigen? Diese und viele andere Fragen werden bei dem Vortrag Thema sein und von der Referentin mit praktischen Anregungen ergänzt.

Referentin: **Mag. Daniela Hechenberger**, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin i.A.u.S.

TERMIN: Donnerstag 14. Juni 2018 von 19.30 Uhr bis 21 Uhr

Kosten: € 17.- | Anmeldung erforderlich.



Tagesmütter Bezirk Kitzbühel

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt viele Eltern immer wieder vor große Herausforderungen. So haben sich die Tagesmütter Bezirk Kitzbühel schon seit vielen Jahren zum Ziel gesetzt, Eltern durch Bereitstellung bedarfsgerechter, herzlicher und flexibler Betreuungsplätze zu entlasten. Auch saisonale Ferienbetreuungen sind möglich.

Tagesmütter betreuen Kinder von 0 bis 14 Jahren – kompetent, flexibel und liebevoll.

Aus dem Betreuungskonzept können Sie Inhalte und Details entnehmen. Dieses finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.sozialsprengel-kaj.at/de/tagesmuetter>

Telefonnummer: 05356-75280-580

E-Mail: tagesmuetter@sozialsprengel-kaj.at



Ernährungsberatung für Alle

Die ernährungsmedizinische Beratung von avomed mit einer Diätologin findet alle zwei Wochen im EKIZ statt. Die Beratungen können von allen Interessierten in Anspruch genommen werden und sind als Einzelberatungen streng vertraulich. Wir unterstützen Sie bei der Verbesserung Ihres Ess- und Trinkverhaltens und geben Ihnen alltagstaugliche und individuelle Empfehlungen.

Bitte unbedingt anmelden!

Nähere Informationen erhalten sie direkt bei avomed, bitte melden Sie sich auch unter folgender Telefonnummer an: 0650 5860633



**Mehr Infos
immer aktuell:**

www.sozialsprengel-kaj.at/

KIND & FAMILIE / ELTERN-KIND-ZENTRUM





HEIMATBÜHNE KITZBÜHEL



Mitglied im Landesverband Tiroler Volksbühnen

Der bezahlte Urlaub

Komödie in 3 Akten
von Peter Landstorfer

Inhalt:

Theres Herberger hat beschlossen, die leeren Zimmer auf ihrem Hof ab sofort an Urlauber zu vermieten. Ihr Mann Sixt und der Knecht Simmerl sind davon nicht begeistert. Doch Theres und ihre Tochter Maria erwarten mit Freude ihre ersten Feriengäste. Die Döttelhoffs, routinierte und anspruchsvolle Urlauber, genießen ihren Aufenthalt auf dem Herberger Hof. Sixt und Simmerl machen sich zunächst noch über den Ferienbetrieb lustig, doch als die lieben Urlauber ohne zu bezahlen abreisen und ein Brief vom Anwalt ins Haus flattert, hört der Spaß auf. Zum Entsetzen aller hat sich auch noch der Amtsrichter zum Lokaltermin angekündigt . . .

Darsteller:

Sixt Herberger, Bauer
Theres Herberger, Bäurin
Maria Herberger, Tochter
Simmerl, Knecht
Dietmar Döttelhoff, Feriengast
Thekla Döttelhoff, seine Frau
Amtsrichter D. Glatzeder, Richter
Frl. Spitzer, Gerichtsschreiberin
Dr. Grunewald, Rechtsanwalt

Ludwig Wagstätter
Christl Planer
Elisabeth Mayr
Georg Ritter
Franz Berger
Maria Fäth
Stefan Ritter sen.
Erika Wessner
Stefan Ritter jun.

Souffleuse: Elfriede Wieser

Regie: Stefan Ritter sen.

Bühne: Franz Berger, Klaus Ritter, Stefan Ritter jun.

Spieltermine:

Mi. 31. Jänner 2018

Mi. 7. Februar 2018

Do. 15. Februar 2018

Mi. 21. Februar 2018

Mi. 28. Februar 2018

Mi. 7. März 2018

Fr. 16. März 2018

Beginn ist jeweils um **20 Uhr** im Kolpinghaus Kitzbühel.

Karten sind bei Kitzbühel Tourismus (05356/66660) oder an der Abendkasse erhältlich.

www.heimatbuehne-kitzbuehel.at

 **Die Kinderfreunde**
KITZBÜHEL



Curling

10. Februar 2018

14:30 Uhr im Sportpark Kitzbühel

Mitglieder: 5.- € Nicht Mitglieder: 10.- €

Kinder ab 8 Jahre

Anmeldung bis **8. Februar**
bei **Barbara Döttlinger**
Tel.: 0664 / 2343909

info@kinderfreunde-kitzbuehel.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



**BLUT SPENDEN
RETTET LEBEN**

www.blut.at
0800 190 190

Montag, 19.02.2018

Kitzbühel, K3 Kitzkongress

12:00-20:00 Uhr

Blutspenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren.



Raiffeisenbank
Kitzbüchel - St. Johann



Online Banking neu erleben:

Entdecken Sie Österreichs persönlichstes Finanzportal.

Mein ELBA ist mehr als nur Online Banking – es ist Ihr neues persönliches Finanzportal. Im individuellen Design, mit einem umfassenden Überblick über Ihre Finanzen und dem direkten Draht zu Ihrem Raiffeisenberater – entdecken auch Sie die Zukunft des Online Banking! raiffeisen.at/meinelba

Raiffeisen



200





STADTAMT KITZBÜHEL

**STELLEN-
AUSSCHREIBUNG**

Im **Bauhof** der Stadtgemeinde Kitzbühel gelangt die Stelle eines(r)

GÄRNTERS (IN)

zum ehestmöglichen Zeitpunkt zur Besetzung.

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig die fachgerechte Pflege und Betreuung der städtischen Grünanlagen. Idealerweise verfügen Sie über eine abgeschlossene Ausbildung als Facharbeiter im Bereich Gartenbau bzw. eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung. Außerdem besitzen Sie den Führerschein der Gruppe B.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges Aufgabengebiet mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Das Dienstverhältnis wird vorerst auf 1 Jahr befristet abgeschlossen. Bei entsprechender positiver Einarbeitung und Beurteilung durch den Vorgesetzten werden Sie anschließend in ein unbefristetes Dienstverhältnis übernommen.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Entlohnungsschema II der Tiroler Gemeindevertragsbediensteten.

Eine detaillierte Stellenbeschreibung samt Hinweis auf die Entlohnung finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel (<http://www.kitzbuehel.eu>).

Ihre schriftliche Bewerbungen senden sie bitte bis spätestens 9. Februar 2018, mit den aussagekräftigen Unterlagen an die Stadtamtsdirektion, 6370 Kitzbühel, Hinterstadt 20 oder per E-Mail an: stadtamt@kitzbuehel.at.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler



STADTAMT KITZBÜHEL

**STELLEN-
AUSSCHREIBUNG**

Im **Kindergarten Voglfeld** gelangt die Teilzeitstelle einer

Reinigungskraft (w/m)

zum ehestmöglichen Zeitpunkt zur Nachbesetzung.

Zu Ihren Aufgaben zählt die Durchführung von allgemeinen Reinigungsarbeiten im Kindergarten Voglfeld. Idealerweise haben Sie bereits Erfahrung in der Reinigung, sind verlässlich und arbeiten gerne in einem Team.

Das Beschäftigungsausmaß beträgt 25 % der Vollbeschäftigung, das sind 10 Wochenstunden.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012, i.d.g.F., Sie erfüllen die allgemeinen Anstellungserfordernisse des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012, i.d.g.F. bzw. besitzen eine EU-Staatsbürgerschaft mit entsprechenden Deutschkenntnissen.

Eine detaillierte Stellenbeschreibung samt Hinweis auf die Entlohnung finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel (<http://www.kitzbuehel.eu>).

Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte bis spätestens 9. Februar 2018, mit den aussagekräftigen Unterlagen an die Stadtgemeinde Kitzbühel, 6370 Kitzbühel, Hinterstadt 20 oder per E-Mail an: stadtamt@kitzbuehel.at.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler



ENERGIEBERATUNGSSTELLE KITZBÜHEL



MAG. BRIGITTE TASSENBACHER

steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Terminvereinbarung

Mag. Brigitte Tassenbacher

T: 0664-3420138

E: btassenbacher@a1.net



s CAPITAL
 Vorsorge & Vermögenszentrum
 Kitzbühel • Kirchberg • St. Johann i.T.

SPARKASSE
 Kitzbühel

Was zählt,
 sind die Menschen.

Jetzt Termin
 vereinbaren!

Vorausschauen. Vorsorgen. Veranlagungen.



Wir sind gerne für Sie da!

Das Team von s Capital
 v.l.n.r.: Josef Mimm, Roland Mattevi,
 Christian Klampfer, Michael Pigneter,
 Jakob Koppitsch und Nikolaus Höck

s Capital Kitzbühel, Bahnhofstraße 6 - 6370 Kitzbühel - T: +43 50100 78522
 s Capital Kirchberg, Hauptstraße 11 - 6365 Kirchberg in Tirol - T: +43 50100 78502
 s Capital St. Johann, Kaiserstraße 36 - 6380 St. Johann in Tirol - T: +43 50100 78501





STADTAMT KITZBÜHEL

Wahlservice zur Landtagswahl 2018

Am 25. Februar 2018 wird gewählt. Die „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert den gesamten Ablauf.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Landtagswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Ende Jänner eine „Wahlinformation – Landtagswahl 2018“ zustellen. Achten Sie daher besonders auf unsere Mitteilung. Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt, der in das Wahllokal mitzubringen ist. Doch was ist mit all dem zu tun? Zur Wahl am 25. Februar 2018 im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Ab-

schnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Damit erleichtern Sie uns die Wahlabwicklung.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine **Wahlkarte**



für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Dafür haben Sie nun **drei Möglichkeiten**: Persönlich in der Gemeinde (die Identität ist durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen), schriftlich mit der bei-

liegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet (dem jeweiligen Antrag ist ein abgelichteter amtlicher Lichtbildausweis anzufügen bzw. beizulegen).

Über www.kitzbuehel.eu können Sie rund um die Uhr Ihre Wahlkarte beantragen. **UNSERE TIPPS**: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! **Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!** Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online An-

träge ist der 21. Februar 2018, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 23. Februar 2018, 14 Uhr.

Ebenfalls bis zum zuletzt genannten Zeitpunkt kann ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist. Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten (Briefwahl) über den Postweg bei der Gemeinde ist der 23. Februar 2018. Die Wahlkarte kann am Wahltag auch während der Wahlzeit im Wahllokal jener Wahlbehörde abgegeben werden, in deren Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind. Die persönliche Abgabe ist auch durch eine von der Wählerin oder von dem Wähler beauftragten Person zulässig. Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte!



STADTAMT KITZBÜHEL

Eisfläche Schwarzsee – keine Mitnahme von Hunden

Wie vielfach berichtet befasst sich die Stadt Kitzbühel laufend mit einer Verbesserung von Unzulänglichkeiten im öffentlichen Bereich, die im Zusammenhang mit der Hundehaltung in jüngerer Zeit vermehrt aufgetreten sind.

Der Gemeinderat hat 2010 Verordnungen über die Verpflichtung zur Entfernung von Hundekot und über Leinenzwang für Hunde in bestimmten Gebieten der Stadt erlassen. Leinenzwang besteht unter anderem im gesamten Schwarzseegebiet.

Darüber hinaus wurde von der Stadt Kitzbühel als Eigentümerin des Schwarzsees ein ausnahmsloses **Betretungsverbot für Hunde auf der winterlichen Eisfläche** verfügt. Dazu ist die Stadt Kitzbühel als Folge der zivilrechtlichen Verfügungsgewalt über den Schwarzsee berechtigt. Beim Schwarzsee handelt es sich um kein öffentliches Gewässer im Sinne des Wasserrechtsgesetzes sondern um ein dem Gemeindevermögen zuzurechnendes Privatgewässer

im Sinne des § 3 Abs. 1 lit. d) Wasserrechtsgesetz (Seen, die nicht von einem öffentlichen Gewässer gespeist oder durchflossen werden).

Natürlich ist die Stadt Kitzbühel auch grundbücherliche Eigentümerin des Wasserbettes Grundparzelle 3202 KG Kitzbühel-Land im Ausmaß von 16 ha 21 a 47 m². Der Schwarzsee wurde im Jahre 1944 von der Stadt Kitzbühel aus dem Gutsbestand „Tiefenbrunner“ des Franz Waltl erworben.

Das Betretungsverbot für Hunde musste als Folge der zunehmenden Verschmutzung der Eisfläche im Winter durch Hundekot und der damit zwangsläufig verbundenen Gewässerverschmutzung nach Eisschmelze verfügt werden. Es wird im Interesse des Umweltschutzes dringend ersucht, diese Beschränkung einzuhalten, um ein rechtliches Vorgehen seitens der Stadt im Fall der Missachtung zu vermeiden.



Goldschmidt-Preisträger Nicolò Degiorgis im Museum Kitzbühel

Im Rahmen einer stimmungsvollen Feier wurde am Samstag, 13. Jänner, der mit € 10.000,- dotierte Prof.-Hilde-Goldschmidt-Preis 2017 an den Bozener Künstler Nicolò Degiorgis verliehen. Zusammen mit ihm fand sich eine Delegation aus Südtirol und Innsbruck, bestehend aus den Mitgliedern der Jury des Goldschmidt-preises, Prof. Gert Ammann, Dr. Günther Dankl (Tiroler Landesmuseum) und Dr. Marion Piffer Damiani, Museion Bozen im Museum Kitzbühel ein. Piffer Damiani würdigte den Preisträger. Seine Leistung besteht zum einen darin, als Fotograf, Verleger und Kurator Fragen der Geschichte, Gesellschaft, Identität oder Repräsentation zu recherchieren und mit vielfältigen Druckerzeugnissen wie dem Buch, dem Journal oder dem Faltblatt als Medien zu vermitteln. In konzeptioneller und gestalterischer Hinsicht gelingt es dem Künstler darüber hinaus, eine auf Inhalt seiner Arbeiten Bezug nehmende Form zu finden.

Von der Qualität der Arbeiten Degiorgis kann man sich im Museum Kitzbühel überzeugen, wo bis Ende Februar 2017 im Foyer eine kleine Auswahl seiner Arbeiten, darunter auch seine bisher bekannteste Publikation „Hidden Islam“ (2014) präsentiert wird.

Schätze aus dem Alten Kitzbühel

Ebenfalls noch bis zum Frühjahr 2018 läuft die Ausstellung „Schätze aus dem Alten Kitzbühel“, die anhand von Kunst, Kunsthandwerk und Alltagsgegenständen das Kitzbühel die Jahrhunderte alten Kitzbühler Lebensgrundlagen, Landwirtschaft, Handwerk und Bergbau vorstellt.



Nicolò Degiorgis (zweiter von links), Gert Ammann (links), Marion Piffer Damiani mit Vizebürgermeister Walter Zimmermann anlässlich der Preisübergabe.

Foto: Museum Kitzbühel



Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
Tel. +43 (0)5356 67274
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Öffnungszeiten:

Di – Sa 14 – 18 Uhr,
Sa 10 – 18 Uhr

Sonderausstellungen Winter 2017/18

Nicolò Degiorgis

Schätze aus dem Alten
Kitzbühel

Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 6,50
Gruppen	€ 4,50
Kinder und Jugendliche bis 18	frei

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2
T+F: +43(0)5356/64588
stadtarchiv@kitz.net



Ein Tag mit offenen Augen

Von Christina Feiersinger

Es war vor Jahren im November, just in jenem Monat, der mir immer als besonders trist, farblos und nichtssagend erschien. Der Atem der Berge, der schon längst das letzte Bunt von den Bäumen gepflückt hatte, blies mir erbarmungslos durch den viel zu dünnen Stoff meiner Jacke. In seiner schneidenden Kälte lag die Verheißung eines besonders grimmigen Winters. Missmutig zog ich meinen Schal etwas enger, als ich in Richtung Stadt ging. Die ersten Schneeflocken fielen aus einem grauen Himmel, in dem bereits die Andeutung der zu dieser Jahreszeit viel zu früh einsetzenden Dämmerung lag. Da sah ich zum ersten Mal die Schönheit unserer Stadt – zum ersten Mal wahrhaftig und bewusst, obwohl ich ihren Anblick von klein auf kannte. Ein augenöffnendes Erlebnis. Staunend betrachtete ich die bunten Häuser und Kirchtürme, die sich gegen die diffuse Silhouette der umliegenden Bergwelt erhoben, als hätte ich sie noch nie zuvor gesehen – gesehen wohl, aber nie richtig hingeschaut. Wann war mir dieser Anblick und mit ihm das qualitätsvolle Leben an diesem schönen Ort zur Selbstverständlichkeit geworden?



Die Autorin.

Das selbstverständliche Paradies

Wohnen, wo andere Urlaub machen – das sagt sich so leicht, im zuweilen hektischen Alltag fällt es aber oft schwer, sich des Privilegs zu erinnern, einen Ort wie Kitzbühel seine Heimat nennen zu dürfen. Und das an dieser Stelle einmal nur auf die wunderbare Lage bezogen – von anderen Aspekten wie Wohlstand und hohem Lebensstandard freilich ganz zu schweigen.

Doch der Mensch strebt immer nach mehr: nach exotischen Ländern, nach Traumstränden und Meer. Dabei liegt das Gute so nah, eine weitere Plattitüde, deren Wahrheitsgehalt in Bezug auf unsere Heimat leicht zu bestätigen ist – man möge dafür nur unsere zahlreichen Gäste fragen.

„Du hast so ein Glück, um jede Ecke gibt's bei dir die schönsten Naturoasen. Was würd ich dafür geben, hier in der Stadt“, schrieb mir ein User in einer online Fotografie-Gruppe erst kürzlich, als ich ein winterliches Stimmungsfoto vom Schwarzsee veröffentlichte. Und eine Braut erzählte mir mit leuchtenden Augen: „Wie schön es bei uns eigentlich doch ist, ist mir erst wieder so richtig aufgefallen, als ich nach tollen Foto-Locations Ausschau gehalten habe.“ Schöne Plätze an jeder Ecke, eine für uns oft selbstredende Alltäglichkeit, die eigentlich keine ist – andere Menschen müssen sehr weit reisen, um einen

solchen Reichtum an malerischen Motiven vorzufinden.

Hinschauen lohnt sich

Als Fotografin ist es eine meiner Lieblingsbeschäftigungen, das Besondere im vermeintlich Alltäglichen zu entdecken und sichtbar zu machen, dem Faszinierenden der Natur, die uns hier so üppig umgibt, Ausdruck zu verleihen – und als Schriftstellerin finde ich genau darin die Quelle meiner Inspiration. Mein Auge ist also gewissermaßen auf das genaue Hinschauen geschult, doch häufig ertappe ich mich dabei, wie ich in mein Smartphone oder in Alltags-sorgen versunken oder – noch schlimmer – aus Gewohnheit beinahe die besten Eindrücke verpasse.

Wie kommt es, dass wir durch die Gewöhnung an schöne Dinge ihrer Wirkung gegenüber irgendwann derart abstumpfen? Bewusst müssen wir uns ihrer erst wieder gewahr werden, uns selbst darauf sensibilisieren, sie wieder aktiv wahrzunehmen, um sie so auf ein Neues wertschätzen zu lernen. Innehalten, spüren, sehen, durchatmen, die Umgebung auf sich wirken lassen. Das kann auch für Einheimische wie Urlaub sein. Aktiveres Hinschauen, bewussteres Erleben und Genießen können nämlich einen Effekt herbeiführen, der in unserer schnelllebigen Zeit besonders wertvoll und erstrebenswert ist: Entschleunigung. Man erlebt dadurch die eigene Heimat plötzlich viel intensiver, entdeckt sie wie durch die staunenden Augen eines Kindes, dessen Blick auf die Welt man längst vergessen geglaubt, wieder neu. Begeisterung stellt sich dann unerwartet ein, Entspannung und letztendlich Dankbarkeit. Die Bewusstwerdung des kleinen Paradieses, in dem wir leben, ist eine Wohltat für die Seele. Es braucht lediglich die Bereitschaft, sich auf das Experiment einzulassen – schon ein Tag mit offenen Augen kann enorme Wirkung haben.

Einladung zum Augenöffnen

Vielleicht wird es nach dieser Lektüre Anfang Februar sein, just in jener Zeit, die zumeist noch zu grimmig ist, um dem Frühjahr schon Einlass zu gewähren, obwohl sich das Herz bereits nach Frühlingfarben zu sehnen beginnt, zu der Sie mit offenen Augen durch unsere Stadt, um den Schwarzsee oder etwa Richtung Hagstein schlendern werden, als würden Sie dies alles zum ersten Mal sehen. Welche Details man dabei entdeckt! Sie werden überrascht sein und sehen, wie erfüllend ein solcher Urlaub in der eigenen Heimat sein kann.

IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“; Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser, Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.